

# Vorlesungsverzeichnis

Master of Arts - Kulturelle Begegnungsräume der  
Frühen Neuzeit  
Prüfungsversion Wintersemester 2021/22

Sommersemester 2024

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>4</b>
<b>GES_MA_044 - Staats- und Nationenbildung in der Frühen Neuzeit</b>	<b>5</b>
105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität	5
105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit	5
105424 OS - Frauen und Bürgertum im langen 19. Jahrhundert	6
<b>GES_MA_044 - Staats- und Nationenbildung in der Frühen Neuzeit (auslaufend)</b>	<b>6</b>
105123 OS - Antike im Park Sanssouci	6
105257 OS - Deutsche Feldpostbriefe aus der Ukraine 1941-44. Zur Geschichte des Feldpostbriefs seit der Frühen Neuzeit	7
105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität	8
105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit	8
105377 S - Einführung in die osteuropäische Geschichte	9
105424 OS - Frauen und Bürgertum im langen 19. Jahrhundert	9
<b>GES_MA_045 - Theorie und Methodik der kulturgeschichtlichen Forschung der Frühen Neuzeit</b>	<b>10</b>
105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität	10
105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit	10
105377 S - Einführung in die osteuropäische Geschichte	11
105766 S - Theodor Fontane: Das autobiographische Werk	11
105768 S - Das ästhetische Paradigma der Erhabenheit (von Ps-Longin bis Kant)	11
107512 S - Martin Opitz: Perspektiven der Poetik 1624-2024	12
<b>GES_MA_046 - Praktiken, Akteure und Lebenswelten der Frühen Neuzeit</b>	<b>12</b>
105252 S - Biblische Figuren in Dichtung, Geschichtsschreibung und Heiligenleben des Mittelalters	12
105255 S - Deportationen und Zwangsansiedlungen im Russischen Kaiserreich und der Sowjetunion: Literarische Reflexionen	13
105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität	14
105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit	14
105424 OS - Frauen und Bürgertum im langen 19. Jahrhundert	15
105708 S - Reformation und Judentum	15
105766 S - Theodor Fontane: Das autobiographische Werk	16
107512 S - Martin Opitz: Perspektiven der Poetik 1624-2024	17
<b>GES_MA_047 - Forschungskolloquium Frühe Neuzeit</b>	<b>17</b>
105280 KL - Interdisziplinäres Frühneuzeit-Kolloquium	17
105707 KL - Forschungskolloquium	18
105761 KL - Forschungskolloquium	18
105765 KL - Forschungskolloquium Literaturtheorien-Methoden-Digital Humanities	18
105999 KL - Master- und Forschungskolloquium	18
106000 KL - Master- und Forschungskolloquium	19
<b>JUD_MA_013 - Religiöse Wissensordnungen und Kulturen der Frühen Neuzeit</b>	<b>20</b>
105252 S - Biblische Figuren in Dichtung, Geschichtsschreibung und Heiligenleben des Mittelalters	20

105255 S - Deportationen und Zwangsansiedlungen im Russischen Kaiserreich und der Sowjetunion: Literarische Reflexionen	21
105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität	21
105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit	22
105424 OS - Frauen und Bürgertum im langen 19. Jahrhundert	22
105708 S - Reformation und Judentum	23
107512 S - Martin Opitz: Perspektiven der Poetik 1624-2024	24
<b>UEG_MA_002 - Ästhetik und mediale Vermittlung in der Frühen Neuzeit</b>	<b>24</b>
105252 S - Biblische Figuren in Dichtung, Geschichtsschreibung und Heiligenleben des Mittelalters	24
105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität	25
105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit	25
105766 S - Theodor Fontane: Das autobiographische Werk	26
105768 S - Das ästhetische Paradigma der Erhabenheit (von Ps-Longin bis Kant)	26
107512 S - Martin Opitz: Perspektiven der Poetik 1624-2024	27
<b>Glossar</b>	<b>29</b>

# Abkürzungsverzeichnis

## Veranstaltungsarten






AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
UP	Praktikum/Übung
UT	Übung / Tutorium
V	Vorlesung
V5	Vorlesung/Projekt
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
W	Werkstatt
WS	Workshop

## Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-tätig
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)

BlockSaSo Block (inkl. Sa,So)

## Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

# Vorlesungsverzeichnis

## GES\_MA\_044 - Staats- und Nationenbildung in der Frühen Neuzeit

### 105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	09.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Prüve

#### Kommentar

In letzten Jahren ist ein regelrechter Boom, eine Art gesellschaftliche Sucht nach Authentizität zu beobachten. Was ist tatsächlich „echt“? Was ist tatsächlich „wahr“? Der Blick in die Vergangenheit eignet sich dabei in besonderem Maße als Plattform und Bühne, um diese Bedürfnisse zu befriedigen. So wundert es nicht, wenn Spielfilme, Dokumentationen, Computerspiele, Mittelaltermärkte, Reenactment und weitere Medien, aber eben auch speziell Geschichtswissenschaft Authentizität mit und über historischen Inhalten erzeugen wollen. Wir werden dabei nicht nur nach den Strategien und Techniken fragen, wie diese Konstruktionen geschehen, sondern auch nach den Motiven und Beweggründen.

#### Literatur

Helmut Groschwitz, Authentizität, Unterhaltung, Sicherheit. Zum Umgang mit Geschichte in Living History und Reenactment, in Bayrisches Jahrbuch für Volkskunde, München 2010, S. 141-155; Martin Sabrow, Die Aura des Authentischen in historischer Perspektive, in: ders., Achim Saupe (Hg.), Historische Authentizität, Göttingen 2019, S. 29-43

#### Leistungsnachweis

Kombination aus Sitzungsreflektion (2-3 Seiten), Aufsatzpatenschaft (2-3 Seiten) und Initiativreferat, intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 226571 - Seminar (unbenotet)

PNL 226572 - Seminar (unbenotet)

### 105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	11.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Prüve

#### Kommentar

Mit diesem Titel eines Sammelbandes wurde 1984 eine neue Sichtweise auf die Erforschung der Frühen Neuzeit gelegt. Es sollen theoretische und methodische Perspektiven auf die Untersuchung kultureller Codierungen von Sentiment und Affekt ausgeleuchtet werden. Dafür werden bestimmte Emotionsstrategien (Liebe, Heirat, Ehre) aufgedeckt und deren Hintergründe diskutiert.

#### Literatur

Hans Medick, David Sabeau (Hg.), Emotionen und materielle Interessen. Sozialanthropologische und historische Beiträge zur Familienforschung, Göttingen 1984; Daniela Saxer, Mit Gefühl handeln. Ansätze der Emotionsgeschichte, in: Traverse. Zeitschrift für Geschichte 14/2 (2007), S. 15-29; Ira Spieker, Konflikte, Einvernehmen, Zuneigung. Emotionen als soziale Praxis in der ländlichen Gesellschaft, in: dies., Elke Schlenkirch u.a. (Hg.), Ungleichzeitigkeiten. Transformationsprozesse in der ländlichen Gesellschaft der (Vor-)Moderne, Dresden 2008, S. 87-106.

#### Leistungsnachweis

Kombination aus Sitzungsreflektion (1 mal 2-3 Seiten) und Aufsatzpatenschaft (6 mal 2-3 Seiten), intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 226571 - Seminar (unbenotet)

PNL 226572 - Seminar (unbenotet)

105424 OS - Frauen und Bürgertum im langen 19. Jahrhundert							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	08.04.2024	Prof. Dr. Monika Wienfort

**Kommentar**

Das Masterseminar zur Geschichte von Frauen und Bürgertum von ca. 1800 bis zum Ersten Weltkrieg beschäftigt sich mit den sozialen Rollen und den Handlungsspielräumen von Frauen aus dem und im Bürgertum (und nicht mit der ArbeiterInnenbewegung). Mit den Ansätzen der Geschlechtergeschichte werden sowohl einzelne Persönlichkeiten (Rahel Varnhagen, Franziska Anneke, Klara Schumann, Helene Lange), aber auch Lehrerinnen, Diakonissen, Ärztinnen oder Suffragetten als Gruppe analysiert. Dabei kommen die Bereiche von Bildung und Beruf, Kunst und Kultur, Familie und Geselligkeit, aber auch Politik und Öffentlichkeit zur Sprache. Räumlich stehen die deutschen Staaten/das Kaiserreich im Mittelpunkt, es werden aber auch Beispiele aus Großbritannien und Frankreich, der Schweiz und Österreich behandelt.

**Literatur**

Albisetti, James, Mädchen -und Frauenbildung im 19. Jahrhundert, Bad Heilbrunn 2007

Budde, Gunilla, Blütezeit des Bürgertums. Bürgerlichkeit im 19. Jahrhundert, Darmstadt 2010

Budde, Gunilla, Auf dem Weg ins Bürgerleben, Göttingen 1994

Habermas, Rebekka, Frauen und Männer des Bürgertums, Göttingen 2000

Heinsohn, Kirsten u.a. Hg., Deutsch-jüdische Geschichte als Geschlechtergeschichte, Göttingen 2006

Hettling, Manfred, Richard Pohle Hg., Bürgertum. Bilanzen, Perspektiven. Begriffe, Göttingen 2019

Hödl, Sabine Hg., Salondamen und Dienstboten. Jüdisches Bürgertum um 1800 aus weiblicher Sicht, St. Pölten 2009

Richter, Hedwig, Kerstin Wolff Hg., Frauenwahlrecht. Demokratisierung der Demokratie in Deutschland und Europa, Hamburg 2018

Ristau, Daniel, Die Familie Bondi und das „Jüdische“. Beziehungsgeschichte unter dem bürgerlichen Wertehimmel, 1790 -1870, Göttingen 2023

Schaser, Angelika, Helene Lange und Gertrud Bäumer: eine politische Lebensgemeinschaft, Köln 2000

**Leistungsnachweis**

Hausarbeit

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

- PNL 226571 - Seminar (unbenotet)
- PNL 226572 - Seminar (unbenotet)

**GES\_MA\_044 - Staats- und Nationenbildung in der Frühen Neuzeit (auslaufend)**

Dieses Modul gilt, aufgrund einer Änderungssatzung, nur noch für Studierende, die das Modul vor dem 01.10.2022 begonnen haben. Das Modul läuft spätestens am 30.09.2024 aus.

105123 OS - Antike im Park Sanssouci							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	10.04.2024	Marc Tipold

**Kommentar**

Der Name Sanssouci – aus dem Französischen mit *ohne Sorge* übersetzt– stand und steht für die Absicht König Friedrichs II. (1712 – 1786) abseits von Repräsentationspflichten leben zu können und nicht wie ein preußischer Herrscher, sondern mehr wie ein Philosoph sich dem Studium und der Künste hinzugeben. Jener Grundgedanke spiegelt sich an vielen Stellen des 1990 zum UNESCO Welterbe erklärten Parkensembles wieder: Neben Reminiszenzen an antike Bilderwelten finden sich auch zahlreiche Originale aus dem Altertum an vielen Plätzen eingebettet. Anhand ausgewählter Objekte ergründen wir vor Ort im Verlauf des Seminars nicht nur die gestalterischen Absichten bei der Aufstellung, sondern auch die Sammlungsgeschichte bzw. deren antike Ikonographie. Studierende erhalten zudem einen Einblick hinter die Kulissen moderner musealer Arbeitspraxis, so unter anderem: Wie werden Objekte restauriert? Wie bearbeitet man unterschiedliche Gesteinsarten und welche Werkzeuge werden dafür benötigt? Wie wird die Provenienz von Objekten erforscht? Welche Auswirkungen haben Umwelteinflüsse auf Exponate?

Das Seminar wird zusammen mit Frau Dr. Silke Kiesant, Kustodin der Skulpturen- und Uhrensammlung der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten (SPSG) geleitet.

**Literatur**

Wird im Verlauf des Seminars bekanntgeben. Ein Seminarapparat mit der Grundlagenliteratur befindet sich in Haus 10.

**Leistungsnachweis**

Siehe Modulhandbuch.

**Bemerkung**

**Bitte beachten Sie unbedingt bei Ihrer Stundenplanung:** Einzelne Sitzungen werden innerhalb des Parks bzw. der dortigen Gebäude stattfinden! Des weiteren sind zwei Exkursionstermine als Blockveranstaltungen – Altes Museum Berlin / Depot der SPSG – geplant. Planen Sie daher genügend zeitlichen Abstand zu anderen Verpflichtungen ein! Es können auf Grund unserer Besuche in den Werkstätten und Museen höchstens 20 Teilnehmende zugelassen werden!

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 226482 - Seminar (benotet)

**105257 OS - Deutsche Feldpostbriefe aus der Ukraine 1941-44. Zur Geschichte des Feldpostbriefs seit der Frühen Neuzeit**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mo	18:00 - 20:30	14t.	1.11.2.03	08.04.2024	Dr. phil. Robert Charlier

**Kommentar**

Bei der Lektüre von Feldpostbriefen aus dem Zeitalter der Weltkriege erweist sich das Gebiet der heutigen **Ukraine** als Schlüssel-Region für das Verständnis der Geschichte Europas. So umfasste die Kiever Rus im Jahr 988 ein Reich, das die aus Nordeuropa eingewanderten Wikinger mit den Slawen und weiteren Ethnien unter *einer* Herrschaft mit dem orthodoxen Christentum verband. Dieser größte Flächenstaat seiner Zeit manifestierte eine Vorform von Europa \_ mit Kiev als Hauptstadt, dem »Byzanz des Nordens« (Serhii Plokhy). Wiederholt spiegelt sich diese frühe europäische Kultursynthese, die über die Jahrhunderte auch ein reiches jüdisches Leben bewahrte, in den **Feldpostbriefen** deutscher Soldaten, die nach dem 22. Juni 1941 in die Ukraine einfielen. So berichtet etwa ein Wehrmachtsoffizier (im zivilen Beruf Volksschullehrer), dass er sich in einer Gefechtspause auf einen »Wikingerspaziergang« begeben, um die ukrainische Landschaft zu erkunden. Ein deutscher Truppenarzt schreibt während der blutigen Belagerung Sewastopols von der Krim als einer Landschaft, die ihn an Italien erinnere oder Hölderlins Griechenland (vgl. **2c** ). Ein junger Wehrmachtsleutnant schwärmt von der »schwarzen« so fruchtbaren ukrainischen Erde: »Die Ukraine ist doch ein reiches Land!« (vgl. **2b** ; 19.1.1944) Weder menschenverachtende NS-Ideologie noch Militärzensur konnten die Soldaten davon abhalten, in ihren Feldpostbriefen an die Angehörigen im seltenen Einzelfall auch Positives über das Volk und die Kultur zu berichten, die ihrem Vernichtungskrieg rücksichtslos zum Opfer fielen. So urteilt besagter Truppenarzt über die sowjetische Militärmedizin mit größter Wertschätzung (vgl. **2c** ). Natürlich gibt es in den (allein auf deutscher Seite für den Zeitraum von 1937 bis 1945) auf mehrere Milliarden geschätzten Feldpostsendungen auch Hinweise auf die Verbrechen der Angreifer und den Völkermord an den Juden. Dies allerdings nur äußerst selten und höchstens zwischen den Zeilen. Was im Übrigen auch für die Schilderung des konkreten Kampfgeschehens gilt, das unterrepräsentiert bleibt. In der überwiegenden Masse wollten die Soldaten ihre Angehörigen schonen. So schreiben sie über Alltäglichkeiten (wie Essen, Verpflegung, Wetter) oder möchten aus der Ferne mitbestimmen (Finanzen, Kinder, Garten). Der Löwenanteil von Feldpost wurde dabei sicher von **Frauen** verfasst (als Mütter, Schwestern, Verlobte, Ehepartner), speziell auf dem Postweg von der »Heimat« an die »Front«. Beispielhaft stellt das Seminar deshalb Feldpostbriefe einer Soldatenheimschwester (**2a** ) sowie eines jungen Infanterie-Leutnants (vgl. **2b** ) an den Anfang, u. a. verfasst in Orten wie Lemberg (Lviv/Lwów), Winnyzja oder Zwiahel (Nowohrad-Wolynskij) als Stationen der sog. »Ostfront«. Anhand historischer Briefbeispiele führt die Lehrveranstaltung zudem ein in die Geschichte der Feldpost seit der frühen Neuzeit (vgl. **1** ). \_ Die Veranstaltung findet **14-täglich** statt! Um Voranmeldung wird gebeten unter **charlier@uni-potsdam.de** .

**Literatur**

**Literatur** : ( **1a** ) Hellmuth KARASEK et al. (Hrsg.): Briefe bewegen die Welt. Bd. 6: Feldpost. Vom Dreißigjährigen Krieg bis heute [etc.]. Kempen 2013 \_ ( **2a** ) Julia PAULUS; Marion RÖWEKAMP (Hrsg.): Eine Soldatenheimschwester an der Ostfront. Briefwechsel von Annette Schücking mit ihrer Familie (1941-1943). Paderborn u. a. 2015 – ( **2b** ) Feldpostbriefe und -karten von Karl Kollmann jun. (Jahrgang 1924) an die Eltern und Geschwister (Januar 1944 \_ Februar 1945); maschinenschriftl. Typoskript, teilediert und kommentiert von †Hans-Georg KOLLMANN. Recklinghausen 2002. – ( **2c** ) Otmar JUNG: Als Truppenarzt an der Ostfront. Feldpostbriefe von Dr. Walther Jung an seinen älteren Schwager Josef Reichardt 1941-1944. Würzburg 2017 \_ ( **3a** ) Andreas KAPPELER: Kleine Geschichte der Ukraine. München 2019 [ggfs. div. Neuaufl.] – ( **3b** ) Timothy SNYDER: Bloodlands. Europa zwischen Hitler und Stalin. München, 6., erweiterte Aufl., 2022 [engl. Originalausg. zuerst 2010]  
 KARL KOLLMANN (1925-1945): [Feldpostbriefe aus der Ukraine](#) (Januar/Februar 1944)  
 Kurs auf **Open.UP** : <https://openup.uni-potsdam.de/course/view.php?id=450>

**Semesterapparat** : [https://web.ub.uni-potsdam.de/php/dat/\\*8478FC34167C288EC84EF77F2934D99731346698.php](https://web.ub.uni-potsdam.de/php/dat/*8478FC34167C288EC84EF77F2934D99731346698.php)

**Leistungsnachweis**

Angabe der zu erwerbenden **Leistungspunkte** (LP) im Folgenden **nicht** kumulativ:

- regelmäßige Teilnahme **samt** Abfassung eines (ggfs. kollaborativen) Protokolls: **1 LP** sowie
- ( **zuzüglich** ) Präsentation/Vortrag mit Handout: ( **insgesamt** ) **2 LP** sowie
- ( **zuzüglich** ) schriftl. Ausarbeitung oder Seminararbeit: ( **insgesamt** jeweils ) **3-6 LP** (je nach Anspruch, Thema, Umfang u. a.)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 226482 - Seminar (benotet)

**105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	09.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

**Kommentar**

In letzten Jahren ist ein regelrechter Boom, eine Art gesellschaftliche Sucht nach Authentizität zu beobachten. Was ist tatsächlich „echt“? Was ist tatsächlich „wahr“? Der Blick in die Vergangenheit eignet sich dabei in besonderem Maße als Plattform und Bühne, um diese Bedürfnisse zu befriedigen. So wundert es nicht, wenn Spielfilme, Dokumentationen, Computerspiele, Mittelaltermärkte, Reenactment und weitere Medien, aber eben auch speziell Geschichtswissenschaft Authentizität mit und über historischen Inhalten erzeugen wollen. Wir werden dabei nicht nur nach den Strategien und Techniken fragen, wie diese Konstruktionen geschehen, sondern auch nach den Motiven und Beweggründen.

**Literatur**

Helmut Groschwitz, Authentizität, Unterhaltung, Sicherheit. Zum Umgang mit Geschichte in Living History und Reenactment, in Bayrisches Jahrbuch für Volkskunde, München 2010, S. 141-155; Martin Sabrow, Die Aura des Authentischen in historischer Perspektive, in: ders., Achim Saupe (Hg.), Historische Authentizität, Göttingen 2019, S. 29-43

**Leistungsnachweis**

Kombination aus Sitzungsreflektion (2-3 Seiten), Aufsatzpatenschaft (2-3 Seiten) und Initiativreferat, intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 226482 - Seminar (benotet)

**105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	11.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

**Kommentar**

Mit diesem Titel eines Sammelbandes wurde 1984 eine neue Sichtweise auf die Erforschung der Frühen Neuzeit gelegt. Es sollen theoretische und methodische Perspektiven auf die Untersuchung kultureller Codierungen von Sentiment und Affekt ausgeleuchtet werden. Dafür werden bestimmte Emotionsstrategien (Liebe, Heirat, Ehre) aufgedeckt und deren Hintergründe diskutiert.



**Literatur**

Hans Medick, David Sabeau (Hg.), Emotionen und materielle Interessen. Sozialanthropologische und historische Beiträge zur Familienforschung, Göttingen 1984; Daniela Saxer, Mit Gefühl handeln. Ansätze der Emotionsgeschichte, in: Traverse. Zeitschrift für Geschichte 14/2 (2007), S. 15-29; Ira Spieker, Konflikte, Einvernehmen, Zuneigung. Emotionen als soziale Praxis in der ländlichen Gesellschaft, in: dies., Elke Schlenkirch u.a. (Hg.), Ungleichzeitigkeiten. Transformationsprozesse in der ländlichen Gesellschaft der (Vor-)Moderne, Dresden 2008, S. 87-106.

**Leistungsnachweis**

Kombination aus Sitzungsreflektion (1 mal 2-3 Seiten) und Aufsatzpatenschaft (6 mal 2-3 Seiten), intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 226482 - Seminar (benotet)

**105377 S - Einführung in die osteuropäische Geschichte**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.27	10.04.2024	Dr. Tetiana Portnova

**Leistungsnachweis**

ein Thesenpapier pro Leistungspunkt

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 226482 - Seminar (benotet)

**105424 OS - Frauen und Bürgertum im langen 19. Jahrhundert**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	08.04.2024	Prof. Dr. Monika Wienfort

**Kommentar**

Das Masterseminar zur Geschichte von Frauen und Bürgertum von ca. 1800 bis zum Ersten Weltkrieg beschäftigt sich mit den sozialen Rollen und den Handlungsspielräumen von Frauen aus dem und im Bürgertum (und nicht mit der ArbeiterInnenbewegung). Mit den Ansätzen der Geschlechtergeschichte werden sowohl einzelne Persönlichkeiten (Rahel Varnhagen, Franziska Anneke, Klara Schumann, Helene Lange), aber auch Lehrerinnen, Diakonissen, Ärztinnen oder Suffragetten als Gruppe analysiert. Dabei kommen die Bereiche von Bildung und Beruf, Kunst und Kultur, Familie und Geselligkeit, aber auch Politik und Öffentlichkeit zur Sprache. Räumlich stehen die deutschen Staaten/das Kaiserreich im Mittelpunkt, es werden aber auch Beispiele aus Großbritannien und Frankreich, der Schweiz und Österreich behandelt.

**Literatur**

Albisetti, James, Mädchen -und Frauenbildung im 19. Jahrhundert, Bad Heilbrunn 2007

Budde, Gunilla, Blütezeit des Bürgertums. Bürgerlichkeit im 19. Jahrhundert, Darmstadt 2010

Budde, Gunilla, Auf dem Weg ins Bürgerleben, Göttingen 1994

Habermas, Rebekka, Frauen und Männer des Bürgertums, Göttingen 2000

Heinsohn, Kirsten u.a. Hg., Deutsch-jüdische Geschichte als Geschlechtergeschichte, Göttingen 2006

Hettingling, Manfred, Richard Pohle Hg., Bürgertum. Bilanzen, Perspektiven. Begriffe, Göttingen 2019

Hödl, Sabine Hg., Salondamen und Dienstboten. Jüdisches Bürgertum um 1800 aus weiblicher Sicht, St. Pölten 2009

Richter, Hedwig, Kerstin Wolff Hg., Frauenwahlrecht. Demokratisierung der Demokratie in Deutschland und Europa, Hamburg 2018

Ristau, Daniel, Die Familie Bondi und das „Jüdische“. Beziehungsgeschichte unter dem bürgerlichen Wertehimmel, 1790 -1870, Göttingen 2023

Schaser, Angelika, Helene Lange und Gertrud Bäumer: eine politische Lebensgemeinschaft, Köln 2000

**Leistungsnachweis**

Hausarbeit

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 226482 - Seminar (benotet)

**GES\_MA\_045 - Theorie und Methodik der kulturgeschichtlichen Forschung der Frühen Neuzeit**

**105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	09.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

**Kommentar**

In letzten Jahren ist ein regelrechter Boom, eine Art gesellschaftliche Sucht nach Authentizität zu beobachten. Was ist tatsächlich „echt“? Was ist tatsächlich „wahr“? Der Blick in die Vergangenheit eignet sich dabei in besonderem Maße als Plattform und Bühne, um diese Bedürfnisse zu befriedigen. So wundert es nicht, wenn Spielfilme, Dokumentationen, Computerspiele, Mittelaltermärkte, Reenactment und weitere Medien, aber eben auch speziell Geschichtswissenschaft Authentizität mit und über historischen Inhalten erzeugen wollen. Wir werden dabei nicht nur nach den Strategien und Techniken fragen, wie diese Konstruktionen geschehen, sondern auch nach den Motiven und Beweggründen.

**Literatur**

Helmut Groschwitz, Authentizität, Unterhaltung, Sicherheit. Zum Umgang mit Geschichte in Living History und Reenactment, in Bayrisches Jahrbuch für Volkskunde, München 2010, S. 141-155; Martin Sabrow, Die Aura des Authentischen in historischer Perspektive, in: ders., Achim Saupe (Hg.), Historische Authentizität, Göttingen 2019, S. 29-43

**Leistungsnachweis**

Kombination aus Sitzungsreflektion (2-3 Seiten), Aufsatzpatenschaft (2-3 Seiten) und Initiativreferat, intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 226492 - Seminar (unbenotet)

**105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	11.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

**Kommentar**

Mit diesem Titel eines Sammelbandes wurde 1984 eine neue Sichtweise auf die Erforschung der Frühen Neuzeit gelegt. Es sollen theoretische und methodische Perspektiven auf die Untersuchung kultureller Codierungen von Sentiment und Affekt ausgeleuchtet werden. Dafür werden bestimmte Emotionsstrategien (Liebe, Heirat, Ehre) aufgedeckt und deren Hintergründe diskutiert.

**Literatur**

Hans Medick, David Sabeau (Hg.), Emotionen und materielle Interessen. Sozialanthropologische und historische Beiträge zur Familienforschung, Göttingen 1984; Daniela Saxer, Mit Gefühl handeln. Ansätze der Emotionsgeschichte, in: Traverse. Zeitschrift für Geschichte 14/2 (2007), S. 15-29; Ira Spieker, Konflikte, Einvernehmen, Zuneigung. Emotionen als soziale Praxis in der ländlichen Gesellschaft, in: dies., Elke Schlenkirch u.a. (Hg.), Ungleichzeitigkeiten. Transformationsprozesse in der ländlichen Gesellschaft der (Vor-)Moderne, Dresden 2008, S. 87-106.

**Leistungsnachweis**

Kombination aus Sitzungsreflektion (1 mal 2-3 Seiten) und Aufsatzpatenschaft (6 mal 2-3 Seiten), intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 226491 - Einführungskurs (unbenotet)

PNL 226492 - Seminar (unbenotet)

**105377 S - Einführung in die osteuropäische Geschichte**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.27	10.04.2024	Dr. Tetiana Portnova

**Leistungsnachweis**

ein Thesenpapier pro Leistungspunkt

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 226491 - Einführungskurs (unbenotet)

**105766 S - Theodor Fontane: Das autobiographische Werk**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.1.01	11.04.2024	Prof. Dr. Iwan-Michelangelo D'Aprile

**Kommentar**

In dem Seminar wird Theodor Fontanes autobiographisches Werk (Meine Kinderjahre, Von Zwanzig bis Dreißig) vor dem Hintergrund der Formen und Gattungen autobiographischen Schreibens im 19. Jahrhundert diskutiert. Einen Schwerpunkt bilden dabei Literarisierungen von Kindheit vom späten 18. bis ins frühe 20. Jahrhundert (Karl Philipp Moritz: Anton Reiser, Gottfried Keller: Der grüne Heinrich, Karl Gutzkow: Knabenjahre u.a.)

**Leistungsnachweis**

Studienordnungen bis 2016:  
 2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2013)  
 3 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2011 / MA LA 2013 - nur: Sek. II: VM – LW II / MA GER 2016)  
 2 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Projektarbeit (K) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. I)  
 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P) (MA GER 2016 / MA LA 2013 – VM: Sek. I und Sek. II) / Hausarbeit (K) oder Projektarbeit (K) oder Referat (K) (MA LA 2013 – nur: Sek. II: VM – LW II)  
 4 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. II)  
 Studienordnungen 2020:  
 2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020)  
 3 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020 – nur: Sek. II)  
 4 LP: Testat + Hausarbeit (10 Seiten) oder Prüfungsgespräch (LV) (MA LA 2020)  
 5 LP (unbenotet): Testat (MA GER 2020)  
 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA LA 2020 – nur: Sek. II)  
 5 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA GER 2020)  
 Testat: regelmäßige und aktive Mitarbeit im Seminar, Referat+Thesenpapier, Sitzungsprotokolle

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 226492 - Seminar (unbenotet)

**105768 S - Das ästhetische Paradigma der Erhabenheit (von Ps-Longin bis Kant)**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	11.04.2024	apl. Prof. Dr. Andreas Degen

**Kommentar**

Das abendländische Nachdenken über Kunst und ihre Wirkung ist neben dem Schönen seit über 2000 Jahren auch vom Begriff des Erhabenen bestimmt. Darunter wird teils der Widerpart des Schönen verstanden, teil dessen höchste Steigerungsform. Die Erfahrung von Erhabenheit, etwa angesichts des Meeres, des Sternenhimmels oder eines Vulkanausbruchs, aber auch beim Lesen eines Buches oder Sehen eines Filmes, wird oft mit der Empfindung von Überwältigung, Erschütterung, Großartigkeit oder Faszination verbunden. „Das Erhabene verfügt über ein rhetorisches Fundament. Sein Ursprung ist die Beseelung des Menschen durch eine höhere Macht (Enthusiasmus), sein Wirkungsprinzip die ästhetische Rührung der Affekte (movere), sein Ziel die Überwältigung des Hörers durch die unerhörte Macht der ästhetischen Rede.“ (Achim Geisenhanslüke, in: Metzler Lexikon Literatur. 3. Aufl. Stuttgart 2007, S. 204). Im Seminar werden stiltheoretische, philosophische und literarische Texte v.a. aus dem 18. Jahrhundert zur Erfahrungsqualität von Erhabenheit und über Verfahren ihrer sprachlichen Entstehung gelesen und diskutiert.

Das Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich auch mit literaturtheoretischen und philosophischen Texten auseinanderzusetzen.

**Literatur**

- Burke, Edmund: Philosophische Untersuchung über den Ursprung unserer Ideen vom Erhabenen und Schönen. 2. Aufl. Hamburg 1989.
- Heininger: Erhaben, in: Karlheinz Barck u.a. (Hg.): Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden, Bd. 2. Dekadent – Grotesk. Stuttgart, Weimar 2001, S. 275-310.
- Graubner, Hans: Erhaben, in: Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft. Bd. 1, hg. von Klaus Weimar u.a.. Berlin, New York 1997, S. 490-493.
- Till, Dietmar: Das doppelte Erhabene: Eine Argumentationsfigur von der Antike bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Berlin, Boston 2006.

**Leistungsnachweis**

- +alte Studienordnungen
- 2 LP (unbenotet): 2 Exzerpte (je 1 Seite) (MA LA 2013)
- 3 LP (unbenotet): Referat und 2 Exzerpte (je 1 Seite) (MA LA 2013 - nur: Sek. II: VM – LW II / MA GER 2016)
- 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P) (MA GER 2016 / MA LA 2013 – VM: Sek. I und Sek. II) / Hausarbeit (K) oder Projektarbeit (K) oder Referat (K) (MA LA 2013 – Sek. II: VM – LW II)
- +neue Studienordnungen (2020/21)
- 2 LP (unbenotet): 2 Exzerpte (je 1 Seite) (MA LA 2020)
- 3 LP (unbenotet): Referat und 2 Exzerpte (je 1 Seite) (MA LA 2020 –Sek. II)
- 4 LP: 2 Exzerpte (je 1 Seite) sowie Modularbeit (10 Seiten) oder Prüfungsgespräch (LV) (MA LA 2020)
- 5 LP (unbenotet): Referat, 3 Exzerpte u. eine Moderation (je 1 Seite) (MA GER 2020)
- 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA LA 2020 – Sek. II)
- 5 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA GER 2020)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 226492 - Seminar (unbenotet)

**107512 S - Martin Opitz: Perspektiven der Poetik 1624-2024**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.12	11.04.2024	Dr. Andreas Keller

**Leistungsnachweis**

- Prüfungsversion 2011:
- 2 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation
- 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P)
- Prüfungsversion 2014:
- 2 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation
- 2 LP/Modulprüfung: Hausarbeit/Variante B (K) oder Prüfungsgespräch/Variante A (P)
- Prüfungsversion 2020 (einschließlich Förderpädagogik Deutsch):
- 3 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation und schriftliche Ausarbeitung (ca. 5. Seiten)
- 6 LP: Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation und Ausarbeitung als Hausarbeit (ca. 12-15 Seiten)(LV)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 226492 - Seminar (unbenotet)

**GES\_MA\_046 - Praktiken, Akteure und Lebenswelten der Frühen Neuzeit**

**105252 S - Biblische Figuren in Dichtung, Geschichtsschreibung und Heiligenleben des Mittelalters**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.15	10.04.2024	Prof. Dr. Christine Kleinjung, Prof. Dr. Katharina Philipowski

### Kommentar

Die abendländische Kultur ist ohne die Bibel nicht zu verstehen. Das gilt in besonderer Weise für das Mittelalter: Die Biblische Figuren galten als historische Personen, die biblischen Geschichten als Beispiele für menschliche Verhaltensweisen und die Beziehung der Menschen untereinander und zu Gott. Daher wurden gesellschaftliche Strukturen, Herrschaftsmodelle und religiöse Ordnungen mit Hilfe der Bibel erklärt und legitimiert.

Die mittelalterlichen Menschen bezogen sich in Prozessen der Selbstvergewisserung, der Deutung und der Verständigung immer wieder auf die Bibel und insbesondere auf biblische Figuren wie die tapfere Judith, den weisen König Salomon, Johannes den Täufer oder Veronika und ihr Schweiß Tuch, in dem sie den Abdruck des Antlitzes Jesu bewahrt, bezieht. Anhand dieser schillernden Figuren werden sowohl in der volkssprachigen Dichtung wie in der Geschichtsschreibung, in politisch-theologischen Traktaten sowie Bildquellen Konzepte von Herrschaft, Heiligkeit und Geltung ausgehandelt oder begründet. Welche Formen der Bearbeitung die volkssprachige Dichtung und die historische Überlieferung dabei nutzt, wollen wir im Seminar fächerüberschreitend untersuchen. Es handelt sich um ein interdisziplinäres mediävistisches Seminar, in dem die germanistischen und historischen Perspektiven gemeinsam verfolgt werden sollen.

Das Testat besteht in der Mitarbeit an einem Wiki, das im Rahmen des Seminars entstehen soll.

### Leistungsnachweis

Testat: Erarbeitung eines Wiki

Modulprüfung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung (benotet)

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 226501 - Seminar (unbenotet)

PNL 226502 - Seminar (unbenotet)

### 105255 S - Deportationen und Zwangsansiedlungen im Russischen Kaiserreich und der Sowjetunion: Literarische Reflexionen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.06	09.04.2024	Eva Magdalena Hückmann

### Kommentar

Im Seminar wenden wir uns Deportationen und Zwangsansiedlungen im zaristischen Russland (ab dem 19. Jahrhundert) und der Sowjetunion zu. Der Fokus liegt auf Deportationen von Menschengruppen, im Zuge dessen soziale oder ethnische Gruppen auf Anweisung von Oben auf gewaltsame Weise aus ihrer Heimat in weit entfernte, abgelegene Gebiete verschleppt wurden. Während die Verbannung (ssylka) in die Peripherien des Russischen Reichs von individuellen "Größen" wie bspw. die Dekabristen, Aleksandr Puskin oder Fëdor Dostoevskij als Repressionsinstrument bekannt ist, hat das Thema der Zwangsmigration von Menschengruppen bisher vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit erfahren. Dabei gibt eine Auseinandersetzung mit der Geschichte von Deportationen, die viele Minderheiten in Russland sowie Menschen in anderen, von Russland okkupierten Ländern erlitten haben, Aufschluss über die zaristische und sowjetische imperiale Denk- und Herrschweise, über aktuelle gewaltsame Konflikte, Erinnerungskulturen und -leerstellen im (post)sowjetischen Raum. Im Seminar werden wir uns historischen Zwangsmigrationsereignissen anhand von künstlerischen und literarischen Verarbeitungen annähern und herausarbeiten, welche literarischen Strategien in diesen Werken verfolgt werden. Wir erfragen anhand der Werke, wie diese Ereignisse innerhalb des politischen Kontextes der Zeit die Identität, Bewusstsein und die Erinnerung der betroffenen Völker und Gruppen präg(t)en. Es werden u.a. die Deportation von Polen im 19. Jahrhundert, die Deportation von Eliten in den baltischen Staaten während des 2. Weltkrieges sowie die Deportationen der inneren "Feinde" der Sowjetunion (wie z.B. die Volgadeutschen und Krimtataren) unter Stalin behandelt.

Im Seminar erarbeiten wir uns zudem Methoden der „oral history“ und führen, nach Möglichkeit, ZeitzeugInnen-Gespräche.

### Literatur

#### Bibliografie

- Finnin, Rory: Blood of Others: Stalin's Crimean Atrocity and the Poetics of Solidarity, Toronto 2022.  
 Gentes, Andrew: The mass deportation of Poles to Siberia, 1863-1880, Cham 2017.  
 Hautzig, Esther: The endless Steppe: Growing up in Siberia, New York 1968.  
 Kalniete, Sandra: With dance shoes in Siberian snows, Riga 2006.  
 Lebedev, Sergej: Gus# Fric, Moskva 2018.  
 Martin, Terry: The origins of Soviet ethnic cleansing. In: Journal of Modern History 70-4 (1998), S. 813-861.  
 Nekric, Aleksandr: Nakazannye narody, N#ju Jork 1978.  
 Poljan, Pavel: Stalinskie deportacii. 1928 - 1953, Moskva 2004.

Zak, Avraham: Knecht zenen mir geven, Buenos-Eyres 1956.

**Leistungsnachweis**

8 Lesereaktionen und ein Referat (ca. 20 min)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 226501 - Seminar (unbenotet)

PNL 226502 - Seminar (unbenotet)

**105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	09.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

**Kommentar**

In letzten Jahren ist ein regelrechter Boom, eine Art gesellschaftliche Sucht nach Authentizität zu beobachten. Was ist tatsächlich „echt“? Was ist tatsächlich „wahr“? Der Blick in die Vergangenheit eignet sich dabei in besonderem Maße als Plattform und Bühne, um diese Bedürfnisse zu befriedigen. So wundert es nicht, wenn Spielfilme, Dokumentationen, Computerspiele, Mittelaltermärkte, Reenactment und weitere Medien, aber eben auch speziell Geschichtswissenschaft Authentizität mit und über historischen Inhalten erzeugen wollen. Wir werden dabei nicht nur nach den Strategien und Techniken fragen, wie diese Konstruktionen geschehen, sondern auch nach den Motiven und Beweggründen.

**Literatur**

Helmut Groschwitz, Authentizität, Unterhaltung, Sicherheit. Zum Umgang mit Geschichte in Living History und Reenactment, in Bayrisches Jahrbuch für Volkskunde, München 2010, S. 141-155; Martin Sabrow, Die Aura des Authentischen in historischer Perspektive, in: ders., Achim Saupe (Hg.), Historische Authentizität, Göttingen 2019, S. 29-43

**Leistungsnachweis**

Kombination aus Sitzungsreflektion (2-3 Seiten), Aufsatzpatenschaft (2-3 Seiten) und Initiativreferat, intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 226501 - Seminar (unbenotet)

PNL 226502 - Seminar (unbenotet)

**105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	11.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

**Kommentar**

Mit diesem Titel eines Sammelbandes wurde 1984 eine neue Sichtweise auf die Erforschung der Frühen Neuzeit gelegt. Es sollen theoretische und methodische Perspektiven auf die Untersuchung kultureller Codierungen von Sentiment und Affekt ausgeleuchtet werden. Dafür werden bestimmte Emotionsstrategien (Liebe, Heirat, Ehre) aufgedeckt und deren Hintergründe diskutiert.

**Literatur**

Hans Medick, David Sabean (Hg.), Emotionen und materielle Interessen. Sozialanthropologische und historische Beiträge zur Familienforschung, Göttingen 1984; Daniela Saxer, Mit Gefühl handeln. Ansätze der Emotionsgeschichte, in: Traverse. Zeitschrift für Geschichte 14/2 (2007), S. 15-29; Ira Spieker, Konflikte, Einvernehmen, Zuneigung. Emotionen als soziale Praxis in der ländlichen Gesellschaft, in: dies., Elke Schlenkirch u.a. (Hg.), Ungleichzeitigkeiten. Transformationsprozesse in der ländlichen Gesellschaft der (Vor-)Moderne, Dresden 2008, S. 87-106.

**Leistungsnachweis**

Kombination aus Sitzungsreflektion (1 mal 2-3 Seiten) und Aufsatzpatenschaft (6 mal 2-3 Seiten), intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 226501 - Seminar (unbenotet)

PNL 226502 - Seminar (unbenotet)

**105424 OS - Frauen und Bürgertum im langen 19. Jahrhundert**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	08.04.2024	Prof. Dr. Monika Wienfort

**Kommentar**

Das Masterseminar zur Geschichte von Frauen und Bürgertum von ca. 1800 bis zum Ersten Weltkrieg beschäftigt sich mit den sozialen Rollen und den Handlungsspielräumen von Frauen aus dem und im Bürgertum (und nicht mit der ArbeiterInnenbewegung). Mit den Ansätzen der Geschlechtergeschichte werden sowohl einzelne Persönlichkeiten (Rahel Varnhagen, Franziska Anneke, Klara Schumann, Helene Lange), aber auch Lehrerinnen, Diakonissen, Ärztinnen oder Suffragetten als Gruppe analysiert. Dabei kommen die Bereiche von Bildung und Beruf, Kunst und Kultur, Familie und Geselligkeit, aber auch Politik und Öffentlichkeit zur Sprache. Räumlich stehen die deutschen Staaten/das Kaiserreich im Mittelpunkt, es werden aber auch Beispiele aus Großbritannien und Frankreich, der Schweiz und Österreich behandelt.

**Literatur**

- Albisetti, James, Mädchen -und Frauenbildung im 19. Jahrhundert, Bad Heilbrunn 2007
- Budde, Gunilla, Blütezeit des Bürgertums. Bürgerlichkeit im 19. Jahrhundert, Darmstadt 2010
- Budde, Gunilla, Auf dem Weg ins Bürgerleben, Göttingen 1994
- Habermas, Rebekka, Frauen und Männer des Bürgertums, Göttingen 2000
- Heinsohn, Kirsten u.a. Hg., Deutsch-jüdische Geschichte als Geschlechtergeschichte, Göttingen 2006
- Hettling, Manfred, Richard Pohle Hg., Bürgertum. Bilanzen, Perspektiven. Begriffe, Göttingen 2019
- Hödl, Sabine Hg., Salondamen und Dienstboten. Jüdisches Bürgertum um 1800 aus weiblicher Sicht, St. Pölten 2009
- Richter, Hedwig, Kerstin Wolff Hg., Frauenwahlrecht. Demokratisierung der Demokratie in Deutschland und Europa, Hamburg 2018
- Ristau, Daniel, Die Familie Bondi und das „Jüdische“. Beziehungsgeschichte unter dem bürgerlichen Wertehimmel, 1790 -1870, Göttingen 2023
- Schaser, Angelika, Helene Lange und Gertrud Bäumer: eine politische Lebensgemeinschaft, Köln 2000

**Leistungsnachweis**

Hausarbeit

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 226501 - Seminar (unbenotet)

PNL 226502 - Seminar (unbenotet)

**105708 S - Reformation und Judentum**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 20:00	14t.	1.11.1.22	09.04.2024	Prof. Dr. Sina Rauschenbach

**Kommentar**

Mit der Reformation gingen von christlicher und von jüdischer Seite neue Erwartungen an die je andere Religion einher, die, als sie enttäuscht wurden, vielfach in bittere Polemik oder Hass umschlugen. Vereinzelt aber führten die entstehenden Auseinandersetzungen auch zu Austausch und Annäherungen zwischen Theologen und Rabbinern. In der Veranstaltung werden die Sichtweisen führender Reformatoren, aber auch radikaler christlicher Sektierer, auf das Judentum besprochen und durch die Sichtweisen jüdischer Gelehrter auf die neuen Entwicklungen im Christentum ergänzt. Dabei werden immer auch aktuelle und bis heute wirkmächtige Dimensionen der frühneuzeitlichen jüdisch-christlichen Geschichte mitgedacht. Schließlich werden in der Veranstaltung zentrale Lehren der unterschiedlichen Religionen und Konfessionen eingeführt und der Umgang mit Quellen des 16. Jahrhunderts geübt, die gemeinsam gelesen und analysiert werden.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit Prof. Dr. Anat Vaturi von der Universität Haifa (Israel) statt. Einzelne Sitzungen werden auf Englisch gehalten.

**Voraussetzung**

Englischkenntnisse und Freude an der gemeinsamen Lektüre und Diskussion von Quellen und Forschungsbeiträgen

**Literatur**

Austin, Kenneth, The Jews and the Reformation, New Haven 2020.

Bell, Dean Philipp und Stephen G. Burnett (Hg.), Jews, Judaism, and the Reformation in Sixteenth-Century Germany, Leiden 2006.

Burnett, Stephen G., Christian Hebraism in the Reformation Era. Authors, Books, and the Transmission of Jewish Learning, Leiden 2012.

Quellen und weitere Literaturen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Leistungsnachweis**

Testat 5 LP: 3 Aufgaben im Umfang von je 1. S. + 1 Rezension von 2 S.

Testat 3 LP: 3 Aufgaben im Umfang von je 1. S.

**Bemerkung**

The seminar explores the social and religious history of Jewish-Christian relations during the Reformation Era. It is a joint teaching project between the University of Potsdam and the University of Haifa. Prof. A. Vaturi will conduct her sessions in English. Students who don't have a sufficient command of German but are nevertheless interested in participating are encouraged to contact the professors in advance. In case nobody objects we might also completely switch to English or use both English and German as course languages.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 226501 - Seminar (unbenotet)

PNL 226502 - Seminar (unbenotet)

105766 S - Theodor Fontane: Das autobiographische Werk							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.1.01	11.04.2024	Prof. Dr. Iwan-Michelangelo D'Aprile

**Kommentar**

In dem Seminar wird Theodor Fontanes autobiographisches Werk (Meine Kinderjahre, Von Zwanzig bis Dreißig) vor dem Hintergrund der Formen und Gattungen autobiographischen Schreibens im 19. Jahrhundert diskutiert. Einen Schwerpunkt bilden dabei Literarisierungen von Kindheit vom späten 18. bis ins frühe 20. Jahrhundert (Karl Philipp Moritz: Anton Reiser, Gottfried Keller: Der grüne Heinrich, Karl Gutzkow: Knabenjahre u.a.)



**Leistungsnachweis**

Studienordnungen bis 2016:  
 2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2013)  
 3 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2011 / MA LA 2013 - nur: Sek. II: VM – LW II / MA GER 2016)  
 2 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Projektarbeit (K) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. I)  
 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P) (MA GER 2016 / MA LA 2013 – VM: Sek. I und Sek. II) / Hausarbeit (K) oder Projektarbeit (K) oder Referat (K) (MA LA 2013 – nur: Sek. II: VM – LW II)  
 4 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. II)  
 Studienordnungen 2020:  
 2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020)  
 3 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020 – nur: Sek. II)  
 4 LP: Testat + Hausarbeit (10 Seiten) oder Prüfungsgespräch (LV) (MA LA 2020)  
 5 LP (unbenotet): Testat (MA GER 2020)  
 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA LA 2020 – nur: Sek. II)  
 5 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA GER 2020)  
 Testat: regelmäßige und aktive Mitarbeit im Seminar, Referat+Thesenpapier, Sitzungsprotokolle

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 226501 - Seminar (unbenotet)  
 PNL 226502 - Seminar (unbenotet)

**107512 S - Martin Opitz: Perspektiven der Poetik 1624-2024**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.12	11.04.2024	Dr. Andreas Keller

**Leistungsnachweis**

Prüfungsversion 2011:  
 2 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation  
 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P)  
 Prüfungsversion 2014:  
 2 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation  
 2 LP/Modulprüfung: Hausarbeit/Variante B (K) oder Prüfungsgespräch/Variante A (P)  
 Prüfungsversion 2020 (einschließlich Förderpädagogik Deutsch):  
 3 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation und schriftliche Ausarbeitung (ca. 5. Seiten)  
 6 LP: Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation und Ausarbeitung als Hausarbeit (ca. 12-15 Seiten)(LV)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 226501 - Seminar (unbenotet)  
 PNL 226502 - Seminar (unbenotet)

**GES\_MA\_047 - Forschungskolloquium Frühe Neuzeit**

**105280 KL - Interdisziplinäres Frühneuzeit-Kolloquium**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mo	08:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.13	26.08.2024	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Sina Rauschenbach
1	KL	Di	08:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.13	27.08.2024	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Sina Rauschenbach
1	KL	Mi	08:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.13	28.08.2024	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Sina Rauschenbach

**Leistungsnachweis**

Vorstellung der eigenen Masterarbeit und/oder Forschungen

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 226511 - Kolloquium (unbenotet)

105707 KL - Forschungskolloquium							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.1.22	10.04.2024	Prof. Dr. Christoph Schulte, Prof. Dr. Sina Rauschenbach
<b>Leistungsnachweis</b>							
Vorstellung des eigenen Projekts							
<b>Leistungen in Bezug auf das Modul</b>							
PL	226511 - Kolloquium (unbenotet)						

105761 KL - Forschungskolloquium							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Fr	15:00 - 18:00	wöch.	1.05.2.07	12.04.2024	Prof. Dr. Katharina Philipowski
<b>Leistungsnachweis</b>							
Präsentation							
<b>Leistungen in Bezug auf das Modul</b>							
PL	226511 - Kolloquium (unbenotet)						

105765 KL - Forschungskolloquium Literaturtheorien-Methoden-Digital Humanities							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Fr	12:00 - 15:00	wöch.	1.09.2.15	12.04.2024	Prof. Dr. Iwan-Michelangelo D'Aprile
<b>Kommentar</b>							
Im Forschungskolloquium werden Abschlussarbeiten und Dissertationsprojekte präsentiert und diskutiert. Das Kolloquium findet als Blockseminar jeweils Freitags ab 12 Uhr am 17.05., 07.06. und 12.07. statt.							
<b>Leistungsnachweis</b>							
3 LP (unbenotet): Referat (15 min mit schriftlicher Ausarbeitung, 2 Seiten) (MA LA 2011 – nur: Sek. II / MA LA 2013 – nur: Sek. II) 6 LP (unbenotet): Referat (15 min mit schriftlicher Ausarbeitung, 2 Seiten), Exzerpt mit Vorstellung (4 Seiten), Sitzungsmoderation (MA GER 2016 / MA GER 2020) 3 LP Prüfungsleistung K oder P (MA LA 2013) 4 LP Prüfungsleistung K oder P (MA LA 2011)							
<b>Leistungen in Bezug auf das Modul</b>							
PL	226511 - Kolloquium (unbenotet)						

105999 KL - Master- und Forschungskolloquium							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	1.04.2.06	01.06.2024	Prof. Dr. Fabian Lampart
1	KL	So	10:00 - 18:00	Einzel	1.04.2.06	02.06.2024	Prof. Dr. Fabian Lampart
1	KL	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.04.2.06	07.06.2024	Prof. Dr. Fabian Lampart
1	KL	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	1.04.2.06	08.06.2024	Prof. Dr. Fabian Lampart

### Kommentar

Im Kolloquium wollen wir wissenschaftliche Arbeiten oder Projekte – von der Abschlussarbeit bis zur Dissertation und zum Aufsatz oder zum Buch – gemeinsam diskutieren, um methodische und theoretische Texte zu diskutieren, aber ebenso, um konkrete Arbeitsstrategien zu besprechen. Ergänzend werden aktuelle Theorien, Debatten und Positionen, aber auch Klassiker der Literatur- und Kulturwissenschaften auf der Grundlage gemeinsam vorbereiteter Texte besprochen. Eingeladen sind nicht nur diejenigen, die diesen Kurs ohnehin besuchen müssen, sondern auch fortgeschrittene Studierende, die daran interessiert sind, wie literaturwissenschaftliches Arbeiten in Theorie und Praxis aussieht und die gerne bestimmte Aspekte oder Themen ihres Studiums vertiefen würden, wobei auch eigene Vorschläge für die Gestaltung der Sitzungen willkommen sind. Die Treffen werden kompakt Ende Mai/Anfang Juni stattfinden. (Es lohnt sich in jedem Fall, auch wenn Sie das Kolloquium nicht per Studienplan besuchen müssen.)

Termine und Themen für das Kolloquium werden zunächst mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern abgestimmt; melden Sie sich deshalb per E-Mail möglichst bald bei [fabian.lampart@uni-potsdam.de](mailto:fabian.lampart@uni-potsdam.de).

### Literatur

Literatur zur Einführung:

Verbindlich für die formale Gestaltung (mit vielen Hinweisen zur Arbeitsorganisation) sind die auf unserer Homepage abrufbaren Richtlinien für wissenschaftliche Hausarbeiten

[https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/germanistik/Ordnungen/Endfassung\\_Richtlinien\\_Hausarbeiten\\_2019-10.pdf](https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/germanistik/Ordnungen/Endfassung_Richtlinien_Hausarbeiten_2019-10.pdf)

Ausführlichere Erklärungen zum wissenschaftlichen Arbeiten liefern:

Burkhard Moennighoff und Eckhardt Meyer-Krentler: Arbeitstechniken Literaturwissenschaft. 18. Aufl. Paderborn 2019. [E-Book-Zugang über UB Potsdam: <https://elibrary.utb.de/doi/book/10.36198/9783838549019>]; falls Sie noch ausführlichere Erklärungen bevorzugen: Claudius Sittig: Arbeitstechniken Germanistik. 4. Aufl. Stuttgart 2011.]

### Leistungsnachweis

Studienordnungen alt / neu

3 LP (unbenotet): Lektüre der Projektskizzen und Forschungstexte sowie eigene Projektskizze (ca. 1-2 Seiten) und Projektpräsentation oder Präsentation eines Forschungstextes (MA LA 2011 – nur: Sek. II / MA LA 2013 – nur: Sek. II)

6 LP (unbenotet): Lektüre der Projektskizzen und Forschungstexte sowie eigene Projektskizze (ca. 2–3 Seiten) und Projektpräsentation oder Präsentation eines Forschungstextes und schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 S.) (MA GER 2016 / MA GER 2020)

3 LP/Modulprüfung: Lektüre der Projektskizzen und Forschungstexte sowie eigene Projektskizze (ca. 1-2 Seiten) und Projektpräsentation oder Präsentation eines Forschungstextes (MA LA 2013 – nur: Sek. II)

4 LP/Modulprüfung: Lektüre der Projektskizzen und Forschungstexte sowie eigene Projektskizze (ca. 2-3 Seiten) und Projektpräsentation oder Präsentation eines Forschungstextes (MA LA 2011 – nur: Sek. II)

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 226511 - Kolloquium (unbenotet)

106000 KL - Master- und Forschungskolloquium							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Do	14:00 - 18:00	wöch.	1.05.2.07	11.04.2024	apl. Prof. Dr. Andreas Degen

**Kommentar**

Das Kolloquium bietet Studierenden, die sich auf eine Master-Arbeit oder Dissertationen im Bereich Germanistik/ Deutsch vorbereiten oder bereits an dieser arbeiten, die Möglichkeit, sich über konkrete inhaltliche und methodische Fragen auszutauschen und eigene Vorüberlegungen oder entstehende Kapitel vorzustellen. Darüber hinaus sind Studierende aller Semesterstufen und Studiengänge eingeladen, die mehr über literaturwissenschaftliches Forschen und Schreiben erfahren möchten und Interesse haben, gemeinsam Grundlagentexte der Literaturwissenschaft oder aktuelle Forschungsbeiträge zu lesen.

Das Kolloquium hat Werkstatt-Charakter. Eine Teilnahme ohne PULS-Anmeldung ist möglich. Es findet 14tägig in Doppelsitzungen (14.15 bis 17.30 Uhr) an folgenden Terminen statt: 18.4., 2.5., 16.5., 30.5., 13.6., 27.6., 11.7. Beim ersten Treffen (18.4.) werden Ihre Anliegen und Vorschläge gesammelt, um daraus das gemeinsame Arbeitsprogramm zusammenzustellen.

Wenn Sie für das Kolloquium in PULS eingeschrieben sind und Leistungspunkte erwerben möchten, müssen Sie ein eigenes Projekt bzw. Vorüberlegungen dazu vorstellen oder/und einen entsprechenden Forschungstext reflektieren.

**Leistungsnachweis**

STO 2013 (MA Deutsch: Vertiefungsmodul Lit.wiss. Sek. II)

Referat (mind. 15 min) zum Projekt (Vorarbeiten oder Textausschnitt) oder Vorstellung eines Forschungstextes (mit schriftl. Ausarbeitung, 3 Seiten) (3 LP unbenotet)

STO 2016 (MA Germanistik: Schwerpunkt Lit.wiss.)

Referat (mind. 15 min) zum Projekt (Vorarbeiten oder Textausschnitt) sowie Vorstellung eines Forschungstextes (mit schriftl. Ausarbeitung, 3 Seiten) (6 LP unbenotet)

STO 2020 (MA Germanistik: GER\_MA\_022)

Referat (mind. 15 min) zum Projekt (Vorarbeiten oder Textausschnitt) sowie Vorstellung eines Forschungstextes (mit schriftl. Ausarbeitung, 3 Seiten) (6 LP unbenotet)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 226511 - Kolloquium (unbenotet)

**JUD\_MA\_013 - Religiöse Wissensordnungen und Kulturen der Frühen Neuzeit**

**105252 S - Biblische Figuren in Dichtung, Geschichtsschreibung und Heiligenleben des Mittelalters**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.15	10.04.2024	Prof. Dr. Christine Kleinjung, Prof. Dr. Katharina Philipowski

**Kommentar**

Die abendländische Kultur ist ohne die Bibel nicht zu verstehen. Das gilt in besonderer Weise für das Mittelalter: Die Biblische Figuren galten als historische Personen, die biblischen Geschichten als Beispiele für menschliche Verhaltensweisen und die Beziehung der Menschen untereinander und zu Gott. Daher wurden gesellschaftliche Strukturen, Herrschaftsmodelle und religiöse Ordnungen mit Hilfe der Bibel erklärt und legitimiert.

Die mittelalterlichen Menschen bezogen sich in Prozessen der Selbstvergewisserung, der Deutung und der Verständigung immer wieder auf die Bibel und insbesondere auf biblische Figuren wie die tapfere Judith, den weisen König Salomon, Johannes den Täufer oder Veronika und ihr Schweiß Tuch, in dem sie den Abdruck des Antlitzes Jesu bewahrt, bezieht. Anhand dieser schillernden Figuren werden sowohl in der volkssprachigen Dichtung wie in der Geschichtsschreibung, in politisch-theologischen Traktaten sowie Bildquellen Konzepte von Herrschaft, Heiligkeit und Geltung ausgehandelt oder begründet. Welche Formen der Bearbeitung die volkssprachige Dichtung und die historische Überlieferung dabei nutzt, wollen wir im Seminar fächerüberschreitend untersuchen. Es handelt sich um ein interdisziplinäres mediävistisches Seminar, in dem die germanistischen und historischen Perspektiven gemeinsam verfolgt werden sollen.

Das Testat besteht in der Mitarbeit an einem Wiki, das im Rahmen des Seminars entstehen soll.

**Leistungsnachweis**

Testat: Erarbeitung eines Wiki

Modulprüfung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung (benotet)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 297131 - Seminar (unbenotet)

PNL 297132 - Seminar (unbenotet)

**105255 S - Deportationen und Zwangsansiedlungen im Russischen Kaiserreich und der Sowjetunion: Literarische Reflexionen**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.06	09.04.2024	Eva Magdalena Hückmann

**Kommentar**

Im Seminar wenden wir uns Deportationen und Zwangsansiedlungen im zaristischen Russland (ab dem 19. Jahrhundert) und der Sowjetunion zu. Der Fokus liegt auf Deportationen von Menschengruppen, im Zuge dessen soziale oder ethnische Gruppen auf Anweisung von Oben auf gewaltsame Weise aus ihrer Heimat in weit entfernte, abgelegene Gebiete verschleppt wurden. Während die Verbannung (ssylka) in die Peripherien des Russischen Reichs von individuellen "Größen" wie bspw. die Dekabristen, Aleksandr Puskin oder Fëdor Dostoevskij als Repressionsinstrument bekannt ist, hat das Thema der Zwangsmigration von Menschengruppen bisher vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit erfahren. Dabei gibt eine Auseinandersetzung mit der Geschichte von Deportationen, die viele Minderheiten in Russland sowie Menschen in anderen, von Russland okkupierten Ländern erlitten haben, Aufschluss über die zaristische und sowjetische imperiale Denk- und Herrschweise, über aktuelle gewaltsame Konflikte, Erinnerungskulturen und -leerstellen im (post)sowjetischen Raum. Im Seminar werden wir uns historischen Zwangsmigrationsereignissen anhand von künstlerischen und literarischen Verarbeitungen annähern und herausarbeiten, welche literarischen Strategien in diesen Werken verfolgt werden. Wir erfragen anhand der Werke, wie diese Ereignisse innerhalb des politischen Kontextes der Zeit die Identität, Bewusstsein und die Erinnerung der betroffenen Völker und Gruppen präg(t)en. Es werden u.a. die Deportation von Polen im 19. Jahrhundert, die Deportation von Eliten in den baltischen Staaten während des 2. Weltkrieges sowie die Deportationen der inneren "Feinde" der Sowjetunion (wie z.B. die Volgadeutschen und Krimtataren) unter Stalin behandelt.

Im Seminar erarbeiten wir uns zudem Methoden der „oral history“ und führen, nach Möglichkeit, ZeitzeugInnen-Gespräche.

**Literatur**

**Bibliografie**

- Finnin, Rory: Blood of Others: Stalin's Crimean Atrocity and the Poetics of Solidarity, Toronto 2022.
- Gentes, Andrew: The mass deportation of Poles to Siberia, 1863-1880, Cham 2017.
- Hautzig, Esther: The endless Steppe: Growing up in Siberia, New York 1968.
- Kalniete, Sandra: With dance shoes in Siberian snows, Riga 2006.
- Lebedev, Sergej: Gus# Fric, Moskva 2018.
- Martin, Terry: The origins of Soviet ethnic cleansing. In: Journal of Modern History 70-4 (1998), S. 813-861.
- Nekric, Aleksandr: Nakazannye narody, N#ju Jork 1978.
- Poljan, Pavel: Stalinskie deportacii. 1928 - 1953, Moskva 2004.
- Zak, Avraham: Knekht zenen mir geven, Buenos-Eyres 1956.

**Leistungsnachweis**

8 Lesereaktionen und ein Referat (ca. 20 min)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 297131 - Seminar (unbenotet)

PNL 297132 - Seminar (unbenotet)

**105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	09.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

**Kommentar**

In letzten Jahren ist ein regelrechter Boom, eine Art gesellschaftliche Sucht nach Authentizität zu beobachten. Was ist tatsächlich „echt“? Was ist tatsächlich „wahr“? Der Blick in die Vergangenheit eignet sich dabei in besonderem Maße als Plattform und Bühne, um diese Bedürfnisse zu befriedigen. So wundert es nicht, wenn Spielfilme, Dokumentationen, Computerspiele, Mittelaltermärkte, Reenactment und weitere Medien, aber eben auch speziell Geschichtswissenschaft Authentizität mit und über historischen Inhalten erzeugen wollen. Wir werden dabei nicht nur nach den Strategien und Techniken fragen, wie diese Konstruktionen geschehen, sondern auch nach den Motiven und Beweggründen.

**Literatur**

Helmut Groschwitz, Authentizität, Unterhaltung, Sicherheit. Zum Umgang mit Geschichte in Living History und Reenactment, in Bayrisches Jahrbuch für Volkskunde, München 2010, S. 141-155; Martin Sabrow, Die Aura des Authentischen in historischer Perspektive, in: ders., Achim Saupe (Hg.), Historische Authentizität, Göttingen 2019, S. 29-43

**Leistungsnachweis**

Kombination aus Sitzungsreflektion (2-3 Seiten), Aufsatzpatenschaft (2-3 Seiten) und Initiativreferat, intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 297131 - Seminar (unbenotet)

PNL 297132 - Seminar (unbenotet)

**105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	11.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

**Kommentar**

Mit diesem Titel eines Sammelbandes wurde 1984 eine neue Sichtweise auf die Erforschung der Frühen Neuzeit gelegt. Es sollen theoretische und methodische Perspektiven auf die Untersuchung kultureller Codierungen von Sentiment und Affekt ausgeleuchtet werden. Dafür werden bestimmte Emotionsstrategien (Liebe, Heirat, Ehre) aufgedeckt und deren Hintergründe diskutiert.

**Literatur**

Hans Medick, David Sabeau (Hg.), Emotionen und materielle Interessen. Sozialanthropologische und historische Beiträge zur Familienforschung, Göttingen 1984; Daniela Saxer, Mit Gefühl handeln. Ansätze der Emotionsgeschichte, in: Traverse. Zeitschrift für Geschichte 14/2 (2007), S. 15-29; Ira Spieker, Konflikte, Einvernehmen, Zuneigung. Emotionen als soziale Praxis in der ländlichen Gesellschaft, in: dies., Elke Schlenkirch u.a. (Hg.), Ungleichzeitigkeiten. Transformationsprozesse in der ländlichen Gesellschaft der (Vor-)Moderne, Dresden 2008, S. 87-106.

**Leistungsnachweis**

Kombination aus Sitzungsreflektion (1 mal 2-3 Seiten) und Aufsatzpatenschaft (6 mal 2-3 Seiten), intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 297131 - Seminar (unbenotet)

PNL 297132 - Seminar (unbenotet)

**105424 OS - Frauen und Bürgertum im langen 19. Jahrhundert**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	08.04.2024	Prof. Dr. Monika Wienfort

**Kommentar**

Das Masterseminar zur Geschichte von Frauen und Bürgertum von ca. 1800 bis zum Ersten Weltkrieg beschäftigt sich mit den sozialen Rollen und den Handlungsspielräumen von Frauen aus dem und im Bürgertum (und nicht mit der ArbeiterInnenbewegung). Mit den Ansätzen der Geschlechtergeschichte werden sowohl einzelne Persönlichkeiten (Rahel Varnhagen, Franziska Anneke, Klara Schumann, Helene Lange), aber auch Lehrerinnen, Diakonissen, Ärztinnen oder Suffragetten als Gruppe analysiert. Dabei kommen die Bereiche von Bildung und Beruf, Kunst und Kultur, Familie und Geselligkeit, aber auch Politik und Öffentlichkeit zur Sprache. Räumlich stehen die deutschen Staaten/das Kaiserreich im Mittelpunkt, es werden aber auch Beispiele aus Großbritannien und Frankreich, der Schweiz und Österreich behandelt.

**Literatur**

Albisetti, James, Mädchen - und Frauenbildung im 19. Jahrhundert, Bad Heilbrunn 2007

Budde, Gunilla, Blütezeit des Bürgertums. Bürgerlichkeit im 19. Jahrhundert, Darmstadt 2010

Budde, Gunilla, Auf dem Weg ins Bürgerleben, Göttingen 1994

Habermas, Rebekka, Frauen und Männer des Bürgertums, Göttingen 2000

Heinsohn, Kirsten u.a. Hg., Deutsch-jüdische Geschichte als Geschlechtergeschichte, Göttingen 2006

Hettling, Manfred, Richard Pohle Hg., Bürgertum. Bilanzen, Perspektiven. Begriffe, Göttingen 2019

Hödl, Sabine Hg., Salondamen und Dienstboten. Jüdisches Bürgertum um 1800 aus weiblicher Sicht, St. Pölten 2009

Richter, Hedwig, Kerstin Wolff Hg., Frauenwahlrecht. Demokratisierung der Demokratie in Deutschland und Europa, Hamburg 2018

Ristau, Daniel, Die Familie Bondi und das „Jüdische“. Beziehungsgeschichte unter dem bürgerlichen Wertehimmel, 1790 -1870, Göttingen 2023

Schaser, Angelika, Helene Lange und Gertrud Bäumer: eine politische Lebensgemeinschaft, Köln 2000

**Leistungsnachweis**

Hausarbeit

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

- PNL 297131 - Seminar (unbenotet)
- PNL 297132 - Seminar (unbenotet)


105708 S - Reformation und Judentum							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 20:00	14t.	1.11.1.22	09.04.2024	Prof. Dr. Sina Rauschenbach


**Kommentar**

Mit der Reformation gingen von christlicher und von jüdischer Seite neue Erwartungen an die je andere Religion einher, die, als sie enttäuscht wurden, vielfach in bittere Polemik oder Hass umschlugen. Vereinzelt aber führten die entstehenden Auseinandersetzungen auch zu Austausch und Annäherungen zwischen Theologen und Rabbinern. In der Veranstaltung werden die Sichtweisen führender Reformatoren, aber auch radikaler christlicher Sektierer, auf das Judentum besprochen und durch die Sichtweisen jüdischer Gelehrter auf die neuen Entwicklungen im Christentum ergänzt. Dabei werden immer auch aktuelle und bis heute wirkmächtige Dimensionen der frühneuzeitlichen jüdisch-christlichen Geschichte mitgedacht. Schließlich werden in der Veranstaltung zentrale Lehren der unterschiedlichen Religionen und Konfessionen eingeführt und der Umgang mit Quellen des 16. Jahrhunderts geübt, die gemeinsam gelesen und analysiert werden.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit Prof. Dr. Anat Vaturi von der Universität Haifa (Israel) statt. Einzelne Sitzungen werden auf Englisch gehalten.

<b>Voraussetzung</b>
Englischkenntnisse und Freude an der gemeinsamen Lektüre und Diskussion von Quellen und Forschungsbeiträgen
<b>Literatur</b>
Austin, Kenneth, <i>The Jews and the Reformation</i> , New Haven 2020.
Bell, Dean Philipp und Stephen G. Burnett (Hg.), <i>Jews, Judaism, and the Reformation in Sixteenth-Century Germany</i> , Leiden 2006.
Burnett, Stephen G., <i>Christian Hebraism in the Reformation Era. Authors, Books, and the Transmission of Jewish Learning</i> , Leiden 2012.
Quellen und weitere Literaturen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
<b>Leistungsnachweis</b>
Testat 5 LP: 3 Aufgaben im Umfang von je 1. S. + 1 Rezension von 2 S.
Testat 3 LP: 3 Aufgaben im Umfang von je 1. S.
<b>Bemerkung</b>
The seminar explores the social and religious history of Jewish-Christian relations during the Reformation Era. It is a joint teaching project between the University of Potsdam and the University of Haifa. Prof. A. Vaturi will conduct her sessions in English. Students who don't have a sufficient command of German but are nevertheless interested in participating are encouraged to contact the professors in advance. In case nobody objects we might also completely switch to English or use both English and German as course languages.
<b>Leistungen in Bezug auf das Modul</b>
PNL 297131 - Seminar (unbenotet)
PNL 297132 - Seminar (unbenotet)

 <b>107512 S - Martin Opitz: Perspektiven der Poetik 1624-2024</b>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.12	11.04.2024	Dr. Andreas Keller
<b>Leistungsnachweis</b>							
Prüfungsversion 2011: 2 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P) Prüfungsversion 2014: 2 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation 2 LP/Modulprüfung: Hausarbeit/Variante B (K) oder Prüfungsgespräch/Variante A (P) Prüfungsversion 2020 (einschließlich Förderpädagogik Deutsch): 3 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation und schriftliche Ausarbeitung (ca. 5. Seiten) 6 LP: Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation und Ausarbeitung als Hausarbeit (ca. 12-15 Seiten)(LV)							
<b>Leistungen in Bezug auf das Modul</b>							
PNL 297131 - Seminar (unbenotet)							
PNL 297132 - Seminar (unbenotet)							

<b>UEG_MA_002 - Ästhetik und mediale Vermittlung in der Frühen Neuzeit</b>							
 <b>105252 S - Biblische Figuren in Dichtung, Geschichtsschreibung und Heiligenleben des Mittelalters</b>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.15	10.04.2024	Prof. Dr. Christine Kleinjung, Prof. Dr. Katharina Philipowski



**Kommentar**

Die abendländische Kultur ist ohne die Bibel nicht zu verstehen. Das gilt in besonderer Weise für das Mittelalter: Die Biblische Figuren galten als historische Personen, die biblischen Geschichten als Beispiele für menschliche Verhaltensweisen und die Beziehung der Menschen untereinander und zu Gott. Daher wurden gesellschaftliche Strukturen, Herrschaftsmodelle und religiöse Ordnungen mit Hilfe der Bibel erklärt und legitimiert.

Die mittelalterlichen Menschen bezogen sich in Prozessen der Selbstvergewisserung, der Deutung und der Verständigung immer wieder auf die Bibel und insbesondere auf biblische Figuren wie die tapfere Judith, den weisen König Salomon, Johannes den Täufer oder Veronika und ihr Schweißstuch, in dem sie den Abdruck des Antlitzes Jesu bewahrt, bezieht. Anhand dieser schillernden Figuren werden sowohl in der volkssprachigen Dichtung wie in der Geschichtsschreibung, in politisch-theologischen Traktaten sowie Bildquellen Konzepte von Herrschaft, Heiligkeit und Geltung ausgehandelt oder begründet. Welche Formen der Bearbeitung die volkssprachige Dichtung und die historische Überlieferung dabei nutzt, wollen wir im Seminar fächerüberschreitend untersuchen. Es handelt sich um ein interdisziplinäres mediävistisches Seminar, in dem die germanistischen und historischen Perspektiven gemeinsam verfolgt werden sollen.

Das Testat besteht in der Mitarbeit an einem Wiki, das im Rahmen des Seminars entstehen soll.

**Leistungsnachweis**

Testat: Erarbeitung eines Wiki

Modulprüfung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung (benotet)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 274941 - Seminar (unbenotet)

PNL 274942 - Seminar (unbenotet)

**105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	09.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

**Kommentar**

In letzten Jahren ist ein regelrechter Boom, eine Art gesellschaftliche Sucht nach Authentizität zu beobachten. Was ist tatsächlich „echt“? Was ist tatsächlich „wahr“? Der Blick in die Vergangenheit eignet sich dabei in besonderem Maße als Plattform und Bühne, um diese Bedürfnisse zu befriedigen. So wundert es nicht, wenn Spielfilme, Dokumentationen, Computerspiele, Mittelaltermärkte, Reenactment und weitere Medien, aber eben auch speziell Geschichtswissenschaft Authentizität mit und über historischen Inhalten erzeugen wollen. Wir werden dabei nicht nur nach den Strategien und Techniken fragen, wie diese Konstruktionen geschehen, sondern auch nach den Motiven und Beweggründen.

**Literatur**

Helmut Groschwitz, Authentizität, Unterhaltung, Sicherheit. Zum Umgang mit Geschichte in Living History und Reenactment, in Bayrisches Jahrbuch für Volkskunde, München 2010, S. 141-155; Martin Sabrow, Die Aura des Authentischen in historischer Perspektive, in: ders., Achim Saupe (Hg.), Historische Authentizität, Göttingen 2019, S. 29-43

**Leistungsnachweis**

Kombination aus Sitzungsreflektion (2-3 Seiten), Aufsatzpatenschaft (2-3 Seiten) und Initiativreferat, intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 274941 - Seminar (unbenotet)

PNL 274942 - Seminar (unbenotet)

**105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	11.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

### Kommentar

Mit diesem Titel eines Sammelbandes wurde 1984 eine neue Sichtweise auf die Erforschung der Frühen Neuzeit gelegt. Es sollen theoretische und methodische Perspektiven auf die Untersuchung kultureller Codierungen von Sentiment und Affekt ausgeleuchtet werden. Dafür werden bestimmte Emotionsstrategien (Liebe, Heirat, Ehre) aufgedeckt und deren Hintergründe diskutiert.

### Literatur

Hans Medick, David Sabeau (Hg.), Emotionen und materielle Interessen. Sozialanthropologische und historische Beiträge zur Familienforschung, Göttingen 1984; Daniela Saxer, Mit Gefühl handeln. Ansätze der Emotionsgeschichte, in: Traverse. Zeitschrift für Geschichte 14/2 (2007), S. 15-29; Ira Spieker, Konflikte, Einvernehmen, Zuneigung. Emotionen als soziale Praxis in der ländlichen Gesellschaft, in: dies., Elke Schlenkirch u.a. (Hg.), Ungleichzeitigkeiten. Transformationsprozesse in der ländlichen Gesellschaft der (Vor-)Moderne, Dresden 2008, S. 87-106.

### Leistungsnachweis

Kombination aus Sitzungsreflektion (1 mal 2-3 Seiten) und Aufsatzpatenschaft (6 mal 2-3 Seiten), intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 274941 - Seminar (unbenotet)

PNL 274942 - Seminar (unbenotet)

### 105766 S - Theodor Fontane: Das autobiographische Werk

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.1.01	11.04.2024	Prof. Dr. Iwan-Michelangelo D'Aprile

### Kommentar

In dem Seminar wird Theodor Fontanes autobiographisches Werk (Meine Kinderjahre, Von Zwanzig bis Dreißig) vor dem Hintergrund der Formen und Gattungen autobiographischen Schreibens im 19. Jahrhundert diskutiert. Einen Schwerpunkt bilden dabei Literarisierungen von Kindheit vom späten 18. bis ins frühe 20. Jahrhundert (Karl Philipp Moritz: Anton Reiser, Gottfried Keller: Der grüne Heinrich, Karl Gutzkow: Knabenjahre u.a.)

### Leistungsnachweis

Studienordnungen bis 2016:

2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2013)

3 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2011 / MA LA 2013 - nur: Sek. II: VM – LW II / MA GER 2016)

2 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Projektarbeit (K) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. I)

3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P) (MA GER 2016 / MA LA 2013 – VM: Sek. I und Sek. II) /

Hausarbeit (K) oder Projektarbeit (K) oder Referat (K) (MA LA 2013 – nur: Sek. II: VM – LW II)

4 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. II)

Studienordnungen 2020:

2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020)

3 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020 – nur: Sek. II)

4 LP: Testat + Hausarbeit (10 Seiten) oder Prüfungsgespräch (LV) (MA LA 2020)

5 LP (unbenotet): Testat (MA GER 2020)

3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA LA 2020 – nur: Sek. II)

5 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA GER 2020)

Testat: regelmäßige und aktive Mitarbeit im Seminar, Referat+Thesenpapier, Sitzungsprotokolle

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 274941 - Seminar (unbenotet)

PNL 274942 - Seminar (unbenotet)

### 105768 S - Das ästhetische Paradigma der Erhabenheit (von Ps-Longin bis Kant)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	11.04.2024	apl. Prof. Dr. Andreas Degen

### Kommentar

Das abendländische Nachdenken über Kunst und ihre Wirkung ist neben dem Schönen seit über 2000 Jahren auch vom Begriff des Erhabenen bestimmt. Darunter wird teils der Widerpart des Schönen verstanden, teil dessen höchste Steigerungsform. Die Erfahrung von Erhabenheit, etwa angesichts des Meeres, des Sternenhimmels oder eines Vulkanausbruchs, aber auch beim Lesen eines Buches oder Sehen eines Filmes, wird oft mit der Empfindung von Überwältigung, Erschütterung, Großartigkeit oder Faszination verbunden. „Das Erhabene verfügt über ein rhetorisches Fundament. Sein Ursprung ist die Beseelung des Menschen durch eine höhere Macht (Enthusiasmus), sein Wirkungsprinzip die ästhetische Rührung der Affekte (movere), sein Ziel die Überwältigung des Hörers durch die unerhörte Macht der ästhetische Rede.“ (Achim Geisenhanslüke, in: Metzler Lexikon Literatur. 3. Aufl. Stuttgart 2007, S. 204). Im Seminar werden stiltheoretische, philosophische und literarische Texte v.a. aus dem 18. Jahrhundert zur Erfahrungsqualität von Erhabenheit und über Verfahren ihrer sprachlichen Entstehung gelesen und diskutiert.

Das Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich auch mit literaturtheoretischen und philosophischen Texten auseinanderzusetzen.

### Literatur

- Burke, Edmund: Philosophische Untersuchung über den Ursprung unserer Ideen vom Erhabenen und Schönen. 2. Aufl. Hamburg 1989.
- Heininger: Erhaben, in: Karlheinz Barck u.a. (Hg.): Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden, Bd. 2. Dekadent – Grotesk. Stuttgart, Weimar 2001, S. 275-310.
- Graubner, Hans: Erhaben, in: Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft. Bd. 1, hg. von Klaus Weimar u.a.. Berlin, New York 1997, S. 490-493.
- Till, Dietmar: Das doppelte Erhabene: Eine Argumentationsfigur von der Antike bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Berlin, Boston 2006.

### Leistungsnachweis

- +alte Studienordnungen
- 2 LP (unbenotet): 2 Exzerpte (je 1 Seite) (MA LA 2013)
- 3 LP (unbenotet): Referat und 2 Exzerpte (je 1 Seite) (MA LA 2013 - nur: Sek. II: VM – LW II / MA GER 2016)
- 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P) (MA GER 2016 / MA LA 2013 – VM: Sek. I und Sek. II) / Hausarbeit (K) oder Projektarbeit (K) oder Referat (K) (MA LA 2013 – Sek. II: VM – LW II)
- +neue Studienordnungen (2020/21)
- 2 LP (unbenotet): 2 Exzerpte (je 1 Seite) (MA LA 2020)
- 3 LP (unbenotet): Referat und 2 Exzerpte (je 1 Seite) (MA LA 2020 –Sek. II)
- 4 LP: 2 Exzerpte (je 1 Seite) sowie Modularbeit (10 Seiten) oder Prüfungsgespräch (LV) (MA LA 2020)
- 5 LP (unbenotet): Referat, 3 Exzerpte u. eine Moderation (je 1 Seite) (MA GER 2020)
- 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA LA 2020 – Sek. II)
- 5 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA GER 2020)

### Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL 274941 - Seminar (unbenotet)
- PNL 274942 - Seminar (unbenotet)

### 107512 S - Martin Opitz: Perspektiven der Poetik 1624-2024

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.12	11.04.2024	Dr. Andreas Keller

### Leistungsnachweis

- Prüfungsversion 2011:
- 2 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation
- 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P)
- Prüfungsversion 2014:
- 2 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation
- 2 LP/Modulprüfung: Hausarbeit/Variante B (K) oder Prüfungsgespräch/Variante A (P)
- Prüfungsversion 2020 (einschließlich Förderpädagogik Deutsch):
- 3 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation und schriftliche Ausarbeitung (ca. 5. Seiten)
- 6 LP: Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation und Ausarbeitung als Hausarbeit (ca. 12-15 Seiten)(LV)

### Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL 274941 - Seminar (unbenotet)



# Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

- Prüfungsleistung** Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)
- Prüfungsnebenleistung** Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistung wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
- Studienleistung** Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Fritze

# Impressum

## Herausgeber

Am Neuen Palais 10  
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: [presse@uni-potsdam.de](mailto:presse@uni-potsdam.de)

Internet: [www.uni-potsdam.de](http://www.uni-potsdam.de)

## Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

## Layout und Gestaltung

[jung-design.net](http://jung-design.net)

## Druck

14.3.2024

## Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

## Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg  
Dortustr. 36  
14467 Potsdam

## Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität  
Silke Engel  
Am Neuen Palais 10  
14469 Potsdam  
Telefon: +49 331/977-1474  
Fax: +49 331/977-1130  
E-mail: [presse@uni-potsdam.de](mailto:presse@uni-potsdam.de)

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

[puls.uni-potsdam.de](http://puls.uni-potsdam.de)

